

## **Platen, August von: Vil (1828)**

1 Es weht ein Duft vom Ort, wo wir uns fanden, her;  
2 Der Winter ist ein Greis, doch schickt der Lenz den  
3 Der Kränze, die wir einst als Kinder wanden, her;  
4 Dein Angesicht verheißt des Lenzes Wiederkunft,  
5 Du schickst mir einen Blick, den ich verstanden, her;  
6 Könnt' ich dem Frühlingshauch nicht öffnen meine Brust,  
7 Wo nähm' ich solchen Muth in solchen Banden her?  
8 Laß träumen uns dahin, wo bald die Rebe blüht,  
9 Und, Knaben, bringt den Wein, der noch vorhanden, her!

(Textopus: Vil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8828>)